

Tips und Tratsch

Umweltwoche an der Grazer Universität

Das Alternativ- und Ökologiereferat der ÖH der Uni veranstaltet vom 13. bis 19. Juni eine Umweltwoche. Das Referat, auch unter dem Namen ÖPUG bekannt (Ökologisches Projekt Universität Graz), sandte uns das vorläufige Programm, das wir gern an Euch weitergeben möchten:

13.6., 13 Uhr: Alternativenergie, Sonnenkollektorbau
16 Uhr: Dritte Welt und Ökologie
19 Uhr: Ökologie an die Universität — Ein Jahr Erfahrung 14.6., 16 Uhr: Umweltproblem Papier
18 Uhr: Ökologie und Sprache, Prof. Fill 15.6., 13 Uhr: Exkursion zur Papierfabrik
19 Uhr: Nationalparks in Österreich
16.6., 16 Uhr: Putzmittel (Köck vom Hygieneinstitut, Dias)
17 Uhr: Ökobilanz, Ökologie und Politik 17.6., 13 Uhr: Exkursion zu einer Pflanzenkläranlage
16 Uhr: Gentechnologie 18.6., : Exkursion zum geplanten Nationalpark Niedere Tauern (Breitlahnhütte), am folgenden Tag eventuell Exkursion ins Dorfertal.

● Die meisten werden es schon wieder vergessen oder verdrängt haben, aber am 26.4.1986 um 1.23 Uhr Ortszeit begann die AKW-Katastrophe von Tschernobyl. Sie machte deutlich, daß Störfälle großtechnischer Systeme keine Rücksicht auf Ländergrenzen nehmen. Der zweite Jahrestag ist noch nicht lange vergangen, nichts ist mehr so wie vorher!

● Am 15. und 16.4.88 fand in Velm bei Wien der Workshop "Gestaltungsmöglichkeiten von Wissenschaft und Technik - Ansätze zu einer sozial- und umweltverträglichen Forschungs- und Technologiepolitik in Ost und West" statt, an dem auch drei Student/inn/en der Grazer Technik teilnahmen (Wibke Tritthart, Harald Rohracher, Ralf Aschemann).

● Vom 28.4. bis 1.5.88 fand in Admont das jährlich vom ZA durchgeführte bundesweite Treffen der Referent/inn/en der Alternativreferate aller österreichischen Hochschulen statt.

● Die Graz-Köflach-Bahn bietet zur Landesausstellung 1988, Glas und Kohle, eine sehr interessante Kombikarte zu S 50,— an. Sie beinhaltet die Hin- und Rückfahrt und den Eintritt in die Ausstellung, weiters gilt sie für die Benutzung des Pendelbusses von der Ausstellung zum Bundesgestüt Piber.

● Die Vereinigung österreichischer Industrieller (VöI) stellt Förderungen für Diplomarbeiten und Dissertationen, die für die VÖI interessant sind zur Verfügung. Die Unterstützung beträgt S 5.000,— bzw. S 10.000,—. Nähere Auskünfte erteilt: Landesgruppe Stmk. der VÖI, Hartenau-gasse 17, 8010 Graz.

Symposium and Celebration 10 years IIG Graz

Das Institut für Informationsverarbeitung feiert sein zehnjähriges Bestehen mit einer Reihe von Vorträgen ehemaliger Mitarbeiter. Unter anderen sprechen Prof. Edelsbrunner (Urbana/USA), Prof. Welzl (Berlin/BRD), Prof. Rosenberg (Leiden/Holland). Die Veranstaltung findet am 16. und 17. Juni im Schloßbergrestaurant statt. Die Kosten betragen für Studenten 50,— Schilling (inklusive Getränke in den Pausen) und sind bis spätestens 8. Juni zu entrichten. Genauere Informationen bzw. Programm sind am Institut für Informationsverarbeitung bei Frau U. Pail erhältlich.

Vorbildlich

Voll im Trend der Zeit liegt jene sich als fortschrittlich bezeichnende politische Fraktion, deren "offensives" Blatt vor Ostern in die Postkasteln der österreichischen Studierenden geflattert ist. In Anlehnung an die Sparpolitik der Regierung gibt's diese Postille in Zukunft nämlich nur für Leute bis zum zehnten Semester gratis. Eine wirklich vorbildliche Lösung!
Ist das vielleicht schon das Modell für die Familienbeihilfe in den neunziger Jahren? Die Leute vom besagten Magazin haben es klar erkannt: Wer länger als zehn Semester studiert, ist selber schuld — und hat für den Bezug des Blattes daher zu blechen. Aber: Sind höhersemestrig Studierende wirklich reicher?
Georg Dietersberger

Antwort zum Leserbrief zu Hifi Aktuell im TU-Info 2/88

Lieber Gerfried!

Die von Dir beschriebenen Neuerungen wurden auch in die digitale Audiotechnik übernommen, aber nur in der Luxusklasse der CD-Player. Vierfach-Oversampling ist übrigens schon bei den meisten neueren Playern üblich. Einen guten Klang, an dem sich sogar ein eingeleichter Analogfan erwärmen kann, offerieren der Mission Cyrus PCM2 (S 21.900,—, also knapp über der Grenze von "low end — high fun"), oder der Cambridge CD1, der knapp das Doppelte kostet. Ich empfehle Dir daher, wenn's unbedingt ein CD-Player sein muß und Du trotzdem "high fun" erleben willst den, Mission, oder sonst ein gutes Analoglaufwerk wie etwa den Revolver (S 6.900,— inkl. System) oder den Manticor Mantra (S 9.900,—). Beides sind hochwertige englische Laufwerke, die herkömmliche CD-Player klanglich spielend übertrumpfen.

Weitere Informationen: Tel. 91 83 80

Arbeit — Demokratie — Selbstverwaltung

Das Buch zum SAFT-Seminar "Arbeit — Demokratie — Selbstverwaltung", welches im Jänner dieses Jahres stattgefunden hat, ist in Bearbeitung und wird wahrscheinlich zum Sommeranfang erscheinen. Einerseits wird der Seminarinhalt wiedergegeben, andererseits werden darüber hinaus Tips für Leute gegeben, die selbst einen selbstverwalteten Betrieb aufmachen möchten.



Für Interessierte gibt es diesen Leitfaden gratis bei der ÖH!

Japanisch-Kurs für Anfänger an der TU-Graz

Im Wintersemester 1988/89 wäre es möglich, einen Japanischkurs für Anfänger mit einer erfahrenen Japanischlehrerin durchzuführen. Die Kosten bei genügender Teilnehmerzahl (10 bis 15) belaufen sich auf ca. S 300,— pro Teilnehmer/in. Die Zeiteinteilung erfolgt nach Wunsch der Interessierten, gedacht ist an 2 Stunden pro Woche. Interessent/inn/en werden gebeten, sich bis 17.6.1988 in der ÖH in der Rechbauerstraße 12 bei Benedikt zu melden.